



Warum ein Projekt zum Thema Stigmatisierung aufgrund einer Demenz?

Das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE) in Witten zielt darauf ab, Handlungsempfehlungen gegen die Stigmatisierung von Menschen mit Demenz im jüngeren Lebensalter zu entwickeln.

Um dies zu erreichen, möchten wir verstehen, wie Menschen mit Demenz im jüngeren Lebensalter und ihre Angehörigen Stigmatisierung erleben. Im Rahmen des Projekts möchten wir über Ihre Erfahrungen mit Stigmatisierung sprechen.

Das Projekt STELDA steht im Kontext der Nationalen Demenzstrategie, Maßnahme 4.3.11 – Forschung zur Lebenswelt von Menschen mit Demenz.

Es wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Das Team

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE)
Standort Witten
Stockumer Str. 12
58453 Witten

Projektleitung

Dr. Sonja Teupen

Ihr Ansprechpartner

Andreas Hohmann
stelda@dzne.de
Tel.: 0160 4229678



<https://lmy.de/MsDMvqSm>

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



STUDIE

Teilnehmende gesucht

Stigmatisierung aufgrund einer Demenz im jüngeren Lebensalter

Für jungerkrankte Menschen mit Demenz und erwachsene Angehörige (STELDA)

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)



Was bedeutet Stigmatisierung aufgrund einer Demenz?

Menschen, die im jüngeren Lebensalter an einer Demenz erkrankt sind, haben ein hohes Risiko, Stigmatisierung aufgrund einer Demenz zu erfahren.

Stigmatisierung bedeutet: Menschen werden negativ bewertet und ausgegrenzt. Gründe dafür sind unter anderem

Fehlvorstellungen

negative Emotionen

stereotype Zuschreibungen von negativen Eigenschaften

Ablauf der Teilnahme

1

Kontaktaufnahme

Wenn Sie uns mit einem Interview unterstützen möchten, rufen Sie uns gerne an oder senden uns eine E-Mail.

2

Einwilligung

Sie erhalten von uns ein Informationsschreiben sowie eine Einwilligungserklärung. Diese bitten wir unterschrieben wieder an uns zurückzusenden.

3

Interview

Das Interview findet nach Absprache mit Ihnen persönlich, telefonisch oder digital statt.

Wer kann teilnehmen?

- Menschen mit einer Demenz, bei denen die Erkrankung vor Vollendung des 65. Lebensjahres festgestellt wurde.
- Erwachsene Angehörige von jungerkrankten Menschen mit Demenz. Dazu zählen z. B. Familienangehörige und nahestehende Freundinnen und Freunde.

Uns interessieren unter anderem die folgenden Fragen:

- Wie haben Sie bisher den Verlauf der Erkrankung erlebt?
- Welche Erfahrungen machen Sie in Ihrem sozialen Umfeld?

Wenn Sie uns mit einem Interview unterstützen möchten, rufen Sie uns gerne an oder senden uns eine E-Mail:

Andreas Hohmann

Tel.: 0160 4229678

E-Mail: stelda@dzne.de

Wir freuen uns auf Sie!